



WATTENSCHIED

www.waz.de/wattenscheid



Plötzlich segelt der Bussard mit Offener Tür bei den Modellfreunden Seite 2

KOMPAKT

Total lokal

DRK und „Tobys BBQ“ laden zur Blutspende

Einen neuen Ort für die Sonderblutspende konnte das DRK Wattenscheid rekrutieren. „Tobys BBQ“ ist zum ersten Mal Gastgeber. Tobias Dannappel betreibt das „Authentic American Smokehouse“ an der Darpestraße 40. Der Blutspendetermin findet dort am Freitag, 29. Juni, von 13 bis 18 Uhr statt. Die Teilnehmer werden mit Pulled Pork-Burgern aus dem Smoker versorgt. Damit hat das DRK nach dem Kletterzentrum Neoliet wieder einen Partner zur Ausrichtung der Blutspende gefunden.

Aquafit-Kurse im Marien-Hospital

Der Verein Reha- und Gesundheits-sport am Marien-Hospital Wattenscheid bietet ab Donnerstag, 5. Juli, zwei neue Aquafit-Kurse (Wassergymnastik) im Bewegungsbad des Marien-Hospitals Wattenscheid an: Die Präventionskurse finden donnerstags von 16.30 bis 17.15 Uhr bzw. von 17.30 bis 18.15 Uhr statt und laufen über zwölf Wochen. Kosten: 120 Euro. Die Kosten werden von den Kassen mit 80 bis 100 Prozent übernommen. Info: Tel. 02327/807-71657 oder per Mail an kontakt@reha-sport-wattenscheid.de

Familienzentrum bietet Babytreff an

Das ev. Familienzentrum Pastor-Viertmann-Kita lädt junge Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr zum „offenen Babytreff“ ein. Das Treffen findet am Mittwoch, 27. Juni, um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum, Preins Feld 8, statt und wird in Kooperation mit der Fbs der Stadt Bochum geboten. Die Kosten übernimmt das Familienzentrum. Das Treffen endet gegen 11.45 Uhr. Anmeldung unter Tel. 02327/70161 oder Mail an gekiga.viertmann@kk-ekwv.de

IN KÜRZE

Spielplatzfest. Der Tiergehege-Verein richtet wieder ein Spielplatzfest im Höntroper Südpark aus. Der Verein kümmert sich auch ums Gemeinwohl. Am Freitag, 29. Juni, ist es wieder soweit. Das Spielmobil der Stadt Bochum ist nachmittags vor Ort, Ponyreiten für die Kinder und Kaffee und Kuchen werden angeboten. Alle Bürger, besonders Familien, sind willkommen.

Kunstwerkstatt. Die Kunstwerkstatt am Hellweg bietet am Freitag, 29. Juni, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 1. Juli, um 16 Uhr Konzerte mit Eric Lamb (Flöte), Martin Rummel (Violoncello) und Stefan Stroissnig (Klavier). Auf dem Programm stehen am Wattenscheider Hellweg 9 Werke von Ferdinand Ries. Der Eintritt kostet zehn Euro, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Finanzamt. Geschlossen bleibt das Finanzamt Bochum-Süd, zuständig für Wattenscheid, am Freitag, 29. Juni. Grund ist eine dienstliche Veranstaltung.

Bagger an Marienstraße angerollt

Baustart der drei neuen Häuser mit 39 Wohnungen ist erst in 2019 geplant. Gelände liegt bis dahin brach und soll begrünt und eingezäunt werden

Von Ellen Wiederstein

Die Abrissarbeiten an der Marienstraße 43 bis 53 haben begonnen, die Bagger sind angerollt. Die Baugenossenschaft Bochum reißt ihre fünf alten Wohnhäuser ab, um dort einen komplett neuen Wohnkomplex zu erreichen. 39 Wohnungen werden gebaut. Kostenvolumen: neun bis zehn Millionen Euro.



„Wir haben schnell eine Abrissfirma gefunden.“

Oliver Krudewig, Baugenossenschaft Bochum

Oliver Krudewig, Vorstand der Baugenossenschaft: „Wir haben sehr schnell ein Unternehmen gefunden, das die Abrissarbeiten übernimmt.“ Die Baugenossenschaft arbeite so gut wie ausschließlich mit Firmen aus der Region, aus Castrop-Rauxel, Bochum und Wattenscheid. Krudewig: „Die lassen uns nicht hängen.“ Und: „Wir denken, dass in etwa zwei bis drei Wochen nur noch Schutt auf dem Gelände liegt und in etwa sechs Wochen alles weggeräumt sein wird.“ Die Arbeiten werden diese Woche ruhen, bis die Stadterwerke Gas- und Stromanschlüsse abgetrennt haben.

Ist der Schutt abgetragen, werde Boden aus dem hinteren Bereich des Grundstücks aufgebracht. Übrig bleiben werde dann zunächst eine Brachfläche, „die wir Übergangsweise begrünen und Gras aussäen werden. Das Gelände wird eingezäunt.“

Trotz des schnellen Abrisses ist der Baubeginn erst im nächsten Jahr vorgesehen. Die Baugenossen-



Die Häuser Marienstraße 43 bis 53 werden abgerissen. Es entsteht ein neuer Wohnkomplex. Die Abrissarbeiten sind ab Haus 43 begonnen worden.

FOTO: GERO HELM

schaft plant eine Bauzeit von rund zwei Jahren ein, so dass Anfang 2021 die drei neuen Häuser bezugsfertig sein könnten.

Die Grundstücksfläche beträgt rund 3800 Quadratmeter. Die Neubauten sollen 39 barrierearme Wohnungen auf einer Wohnfläche von insgesamt 3500 Quadratmetern bieten.

Laut Krudewig „werden 24 Familienwohnungen von 3,5 bis vier Zimmern mit Küche, Diele, Bad und 15 Wohnungen mit 2,5 Räumen gebaut.“ Alle Wohnungen erhalten Balkone von 2,25 Metern Tiefe und vier Metern Breite. Der Wohnkomplex wird in Ziegelbauweise erstellt. Der erste Baukörper

wird dreigeschossig in Höhe Haus 53 errichtet. Gebaut wird ab Kreuzung Hüller Straße aufwärts. Der Bau wird insgesamt 75 Meter lang und etwa zwölf Meter tief sein. Alle Wohnungen sind per Aufzug erreichbar.

Drei Aufzüge und auch drei Treppenhäuser sollen die Häuser vorhalten. Die Treppenhäuser sind verglast und von außen einsehbar. Balkone, Eingangsbereich und Treppenhäuser werden mit Klankern versehen.

Die alten Häuser mussten weichen. Krudewig: „Sie sind von der Substanz her so schlecht, dass Einsturzgefahr bestanden hat. Die Gebäude wurden Anfang der 50er



OSM, LIZENZ ODBL 1.0

Jahre errichtet. Gebaut wurde mit Materialien, die nach dem Krieg verwendet worden sind.“ Die Keller waren nass und unterspült.

Bewerbungen machen noch keinen Sinn

■ „Zu den künftigen Mietpreisen können wir derzeit noch nichts sagen. Die stehen noch nicht fest“, so Oliver Krudewig, Baugenossenschaft Bochum.

■ Insofern „machen derzeit Bewerbungen auf die Wohnungen noch keinen Sinn.“ Mit dem Erstbezug werde frühestens ab Beginn des Jahres 2021 gerechnet.



So sieht eines der ersten Modelle der drei geplanten neuen Wohnhäuser an der Marienstraße aus.

FOTO: BAUGENOSSENSCHAFT BOCHUM

Pestalozzi-Realschüler arbeiten und teilen

Spendenaktion kommen der Neven-Subotic-Stiftung und „Lichtblicke“ zu Gute

„Arbeite und teile“ oder „Work and share“: An dieser Aktion beteiligen sich wieder die Jahrgangsstufen fünf bis sieben der Pestalozzi-Realschule. Am Donnerstag (28.) sind die Schüler vom Unterricht freigestellt, um mit kleinen Aktionen und Dienstleistungen in der Familie oder dem Freundeskreis Gelder zu „erarbeiten“ um diese zu spenden. „Die Spenden aller Klassen kommen Menschen zu Gute, die unter schwierigen Lebensbedingungen leben und unsere Unterstützung benötigen“, so Schulleiterin Silvia Zens. In diesem Jahr soll der Betrag zu gleichen Teilen die Arbeit und das Engagement zweier Institutionen unter-

stützen. Im vergangenen Jahr konnte die Realschule über 7000 Euro – je zur Hälfte an die Neven Subotic Stiftung und an die Aktion Lichtblicke – spenden. Zens: „Wir freuen uns, wenn Familien, Freunde und Bekannte unserer Schülerinnen und Schüler das soziale Engagement unterstützen.“

Neven Subotic hat die Stiftung 2012 gegründet, um Kindern in den ärmsten Regionen der Welt eine bessere Zukunft zu ermöglichen (www.nevensuboticstiftung.de).

„Lichtblicke“ unterstützt Kinder, Jugendliche und ihre Familien, wenn sie materiell oder seelisch in Not geraten sind (www.lichtblicke.de).



Über 7000 Euro haben die Realschüler in 2017 zur Hälfte an die Neven-Subotic-Stiftung und die Aktion Lichtblicke gespendet.

FOTO: GERO HELM/ARCHIV

GUTEN MORGEN

Köttbullar, Kimchi und Schmarrn

Alle zwei Jahre nehmen Fußball-Großereignisse Einfluss auf unsere Küche. Samstag gab es den Schweden-Klassiker Köttbullar und Kartoffelpüree. Am Mittwoch kommt Kimchi – ein scharf mariniertes, vergorenes Chinakohl, der wohl in Korea zu jeder Mahlzeit mit Reis und Suppe gereicht wird – auf den Tisch. Wie das schmeckt? Keine Ahnung. Aber wie das Spiel ausgehen wird, wissen wir ja auch nicht. Schade nur, dass sich Franz Beckenbauer in TV-Abstinenz übt. Wir hatten schon lange keinen richtigen Kaiserschmarrn mehr. [ags](#)

Anerkennung der Lohrheide durch das Land

CDU begrüßt die Stadion-Auszeichnung

Die Einschätzung der Landesregierung, dass es sich beim Lohrheidestadion um eine Zuschauersportanlage im Landesinteresse handle, teilt die CDU-Ratsfraktion. Hans Henneke, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Diese Auszeichnung des Landes für den Standort an der Lohrheide ist der Politik von der Sportverwaltung mitgeteilt worden.“ Besonders begrüßenswert sei, dass dadurch die Chancen für eine weitere Aufwertung der Sportstätte auch mit Hilfe von Fördergeldern gestiegen seien.

Bauabschnitt der Osttribüne

Von den ursprünglichen Planungen aus den 1990er Jahren sei lediglich der Bauabschnitt der Osttribüne umgesetzt worden. „Die CDU freut sich, dass unser Antrag zur Ertüchtigung des Lohrheidestadions für Leichtathletikmeisterschaften und die Prüfung auf Fördermittel bei den Etatberatungen im vergangenen Jahr erste positive Ergebnisse zeigt“, so Henneke. Und auch, dass es nach mehr als 25 Jahren wieder Perspektiven für die Sportstätte gibt. „Wir werden unser Ziel, die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften wieder im Lohrheidestadion zu etablieren, nicht aus den Augen verlieren. Dies schaffen wir nur gemeinsam mit allen politischen Akteuren vor Ort.“

Ökumenische Segensfeier

Alle werdenden Eltern sind zur ökumenischen Segensfeier, die in der Kirche St. Maria-Magdalena am Wattenscheider Hellweg in Höntrop stattfindet, eingeladen. Sie beginnt am morgigen Dienstag, 26. Juni, um 17.30 Uhr. In ökumenischer Verbundenheit wird das werdende Leben gefeiert und die Eltern bekommen die Möglichkeit, jenseits von medizinischen Vorsorgeuntersuchungen und Stress Gottes Segen zuzusagen. Ansprechpartner sind Gertrude Knepper, Gemeindefreierin in St. Maria Magdalena, Tabea Diek, Pastoralassistentin, und Uwe Gerstenkorn, Pfarrer in der ev. Gemeinde in Höntrop. Die Eltern müssen ihre Teilnahme nicht anmelden.